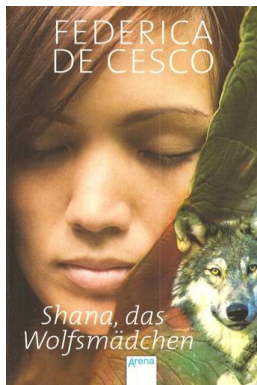


Literaturverfilmung

Kommentar für Lehrpersonen

Die Idee zum Film oder „inspiriert von ...“



„Inspiriert von“ heisst, das Buch wird nicht 1:1, Seite für Seite verfilmt, sondern der Kern des Buches inspiriert den Drehbuchautor zu seiner Geschichte. Vieles kann identisch sein (Personen, Ort etc.), einiges aber kann sich auch deutlich vom Buch unterscheiden. Handlungen z.B. können neu gestrickt, zusätzliche Personen erfunden, andere gestrichen werden, selbst der Schluss der Geschichte muss nicht identisch sein.

In der Filmsprache heisst dies: „Shana – The Wolf’s Music“, inspiriert von „Shana, das Wolfsmädchen“, dem Erfolgsroman von Federica de Cesco.

„Ich habe Nino Jacusso gesagt, wenn ich ein Buch schreibe, bin ich der Boss, wenn du einen Film drehst, bist du der Boss. Ich rede dir nicht drein, wie du den Film zu machen hast. Das ist deine Sache, mache du den Film wie du willst ... Enttäuscht wäre ich, wenn ich mich gar nicht mehr wiedererkennen würde. Aber das wird ganz bestimmt nicht geschehen.“

Federica de Cesco auf die Frage „Nahmen Sie als Autorin des Buches Einfluss auf den Film?“ (de Cesco, Shana, das Wolfsmädchen, 2013)

Mehr von Federica de Cesco:

- Film 2

„Ich hatte die Freiheit, mit dem Roman „Shana, das Wolfsmädchen“ nach eigenem Gutdünken zu arbeiten. In enger Zusammenarbeit mit den First Nations vor Ort entstand ein Drehbuch mit grossem Wirklichkeitsbezug zur Urbevölkerung im Nicola Valley, British Columbia, Kanada. Shana, das im Kern selbstbewusste Mädchen, ist Shana geblieben.“

Nino Jacusso, Drehbuchautor und Regisseur des Films „Shana – The Wolf’s Music“ (Jacusso, 2013)

Mehr von Nino Jacusso:

- Film 3

Das Kino im Kopf

Diese künstlerische Freiheit führt oft dazu, dass, wer ein Buch gelesen hat und sich später die Verfilmung dazu anschaut, vielleicht gewisse Sachen vermisst, gewisse Szenen sich anders vorgestellt hat. Als Leserin / Leser mache ich mir meine eigenen Bilder vom Geschehen, male ich mir eigene Gesichter der Figuren.

Literaturverfilmung:

Der Charakter des literarischen Textes wird bei der Literaturverfilmung mit filmischen Mitteln umgesetzt. Ton und Musik, bewegte Bilder und die Montage ersetzen das geschriebene Wort. Nach filmischen und visuellen Gesetzmässigkeiten wird gekürzt, verdichtet oder erweitert. Der Ausdruck von Gefühlen etwa, in der Literatur oft durch Beschreibungen der Figuren erreicht, muss im Film in Körpersprache und Handlung umgesetzt werden. Der filmische Erzählrhythmus zwingt oft dazu, literarische Abschweifungen und Nebenhandlungen auszublenden; Nebenfiguren bleiben im Film oft skizzenhaft, der Fokus wird auf die Hauptfiguren gelegt. Oft ist auch die Zeitstruktur eine ganz andere. Im Buch ist der Verlauf einer Geschichte über Jahre und das Entführen in alle Jahreszeiten keine Seltenheit. Im Film sind diese Dimensionen mit viel Aufwand verbunden und deshalb wird darauf oft verzichtet.

Medienbedingte Unterschiede:

Eigenheiten Buch: Beschreibungen mit Buchstaben und Wörtern, bildliche Umsetzung geschieht im eigenen Kopf, die Zeiteinteilung (unterbrechen, wiederholen, verlangsamen bzw. beschleunigen) ist freier möglich.

Eigenheiten Film: Arbeit mit bewegten Bildern, Mimik und Gestik, Stimmen und Musik, verschiedenen Einstellungsgrössen, Kamerabewegungen, Montage (wie Pralleimontage), Wahrnehmung gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen.

Literaturverfilmung

Vergleich

Buch: Shana, das Wolfsmädchen
Film: Shana – The Wolf's Music

Film
Regisseur: Nino Jacusso
Titel: Shana – The Wolf's Music

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem Indianerdorf in Kanada. Früher war sie ein fröhliches Mädchen, das zusammen mit ihrer Mutter an Festen munter Violine spielte. Doch vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder zurückgekommen. Shana fühlt sich einsam und im Stich gelassen, und dass ihr Vater seinen Kummer im Alkohol ertränkt, macht es für sie nicht einfacher: Shana zieht sich immer mehr in ihre eigene Welt zurück. Sie geht nicht mehr zur Schule, rührt die Geige kaum mehr an. In der Hoffnung, von ihrer Mutter ein Zeichen zu erhalten, schreibt sie ihr herzerreißende Briefe und hängt diese in den mit Amuletten geschmückten Ahnenbaum. Dabei wird sie aus der Ferne von einem weissen Wolf beobachtet, der magisch angezogen immer dann aus dem Wald hervorbricht, wenn sie Geige spielt.

Nach den grossen Ferien bekommt Shanas Dorf mit Lela Woodland eine neue Lehrerin. Lela ist selber indigener Herkunft. Sie kennt die besondere Situation der heutigen Indianer aus eigener Erfahrung, versteht die Schüler zu begeistern und versucht Shana einfühlsam und hartnäckig aus ihrer Reserve zu locken. Als sie Shana Geige spielen hört, ist sie überzeugt ein grosses Talent entdeckt zu haben und meldet sie an der Musikschule von Vancouver an.

Wenige Tage vor der Aufnahmeprüfung aber verkauft Shanas Vater die uralte Wolfskopf-Geige, welche Shanas Mutter gehörte. Nun gibt es für Shana nur noch eines: Sie muss das Erinnerungsstück zurückgewinnen. Auf ihrer abenteuerlichen Suche gerät Shana immer tiefer in den Wald. Drei Tage und Nächte taucht sie in die freie Natur ein. Sie begegnet dabei dem weissen Wolf und den Geistern ihrer Ahnen. Zwischen Trance und Traum findet Shana zum magischen Geigenspiel, das sie bereit für die grosse Welt macht.

Quelle: www.shanafilm.com

Buch
Autorin: Federica de Cesco
Titel: Shana, das Wolfsmädchen

Nach dem Tod ihrer Mutter zieht sich das Indianermädchen Shana vollkommen in die Musik zurück. Ganz allein spielt sie im Wald auf ihrer geliebten Geige und trifft dort auf eine seltsam anhängliche Wölfin. Als der Vater das kostbare Instrument verkauft, stiehlt Shana es sich zurück und flieht damit in die Wildnis. Mit der Wölfin an ihrer Seite erkämpft sie sich ihren Weg in ein anderes Leben.

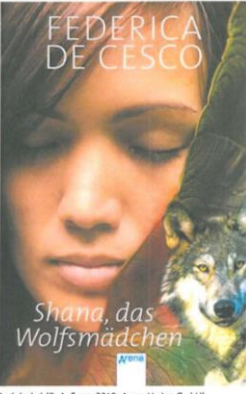
Die bewegende Geschichte einer jungen Indianerin und ihrer aussergewöhnlichen Freundschaft zu einer Wölfin.

Klappentext Buch

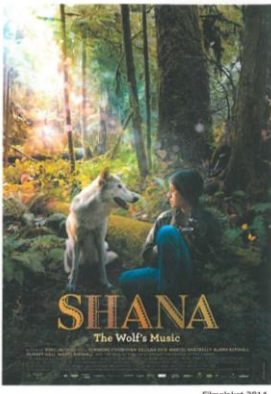
Aufgabe

Vergleiche den offiziellen Text zum Film mit dem Klappentext des Buches:

- Übermale mit einer Farbe (blau) wichtige Wörter, die in beiden Texten vorkommen.
- Markiere gelb, was nur im Klappentext vorkommt, grün, was nur im Film vorkommt.
- Womun unterscheiden sich die beiden Texte, was haben sie gemeinsam?
- Welche Beschreibung findest du spannender? Weshalb?



Buchdeckel (5. Auflage, 2010, Arena Verlag GmbH)



Filmposter 2014

Was wird beim Buchdeckel (links), beim Plakat (rechts) hervorgehoben?

Wie wird Shana dargestellt?

Was wird über die Beziehung zwischen Shana und dem Wolf erzählt?

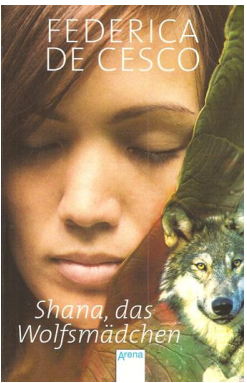
Arbeitsblätter Literaturverfilmung (2)

Vor der Filmvorführung:

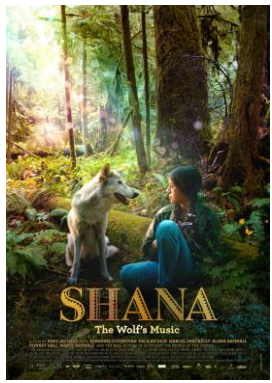
Es ist ratsam, den Begriff „Literaturverfilmung“ vor der Filmvorführung aufzugreifen. Dabei kann es genügen, die Konsequenzen von „inspiriert von“ darzulegen und damit das Phänomen „Kino im Kopf“ deutlich aufzuzeigen.

Die Aufgabe, den offiziellen Text zum Film mit dem Klappentext des Buches zu vergleichen, hilft, Unterschiede festzustellen.

Ein Vergleich kann zusätzlich auf der visuellen Ebene mit der Gestaltung des Buchdeckels und dem Plakat stattfinden.



Buchdeckel (5. Aufl., 2010, Arena)



Filmposter 2014

Nach der Filmvorführung und / oder zur Vertiefung

Unterschiede von Buch und Film Gemeinsamkeiten von Buch und Film

Aufgabe

**Was kommt im Buch wie auch im Film vor?
Was nur im Buch, resp. im Film?
Wie beurteilt ihr die Unterschiede?**

Lest die Beschreibungen der Kapitel des Buches und sucht die entsprechenden Inhalte beim Film. Setzt die Nummer des Buchkapitels ins leere Feld rechts bei der Szene des Films.

- Welche Kapitel (oder grosse Teile davon) könnt ihr beim Film nicht finden.
- Welche Szenen „bekommen“ keine Nummer (X), kommen also im Buch nicht vor?



Die detaillierte Auflistung der Kapitel und Szenen befinden sich im Dossier Basiswissen.